

MMM, Donnerstag, 6. März 2014

**Am Anfang stehen ein paar allgemeine Bemerkungen zu den Anforderungen an die Karte. Danach folgt UNSERE STRUKTUR mit einigen :
Wir haben gegliedert nach Bedürfnissen / Politische Identitäten /
Produktionsformen / Organisationsformen und -prinzipien**

Allgemeine Anforderungen an die Karte:

Worum geht es? → Grundbedürfnisse alternativ decken, Alternativen sichtbar machen, Mut machen, Wirkung entfalten

Eintragung / Moderation

Wer trägt ein? → Alle die etwas kennen ; die Projekte selbst - nach vorgeschlagenen Kriterien ODER: zentrale Erfassung? ; Moderation – Administration – durch wen?

Wichtig: Nachvollziehbarkeit der Taxonomie für Eintragende
Gefilterter OSM – Editor für vereinfachte Eintragung

Mindestkriterien - Ausschlusskriterien

Ausschlusskriterien vs. grenzenlose Inklusion

Design sollte so sein, dass Adidas draußen bleibt?

Möglichst großes Angebot durch so inklusiv wie möglich

Sicherstellen, dass Unerwünschtes ausgeblendet werden kann

Technische Anforderungen

- Global, diverse Sprachen – Thesaurus für Synonyme
- Offene Schemata
- Nicht nur auf Karte anzeigen, sondern auch als Listen ausdrucken
- Verschiedene Layers zu- und abschaltbar, Kriterien zum Filtern
- Vernetzung OSM+
- Erfahrungsaustausch OSM+
- Feedbackmöglichkeit OSM+
- Zugriffskontrolle für manchen Daten OSM+
- Karte mit Zeitbezug OSM+
- Zeitbeschränkung bei Projekten (zB Events) OSM+
- Offene Fragen / Wünsche
- Umgang mit bereits vorhandenen Taxonomien
- Schnittstellen statt eine zentrale Datenbank
- Entwicklungs-Workshop wie hier
- Entwicklung über MMM hinaus
- Öffentlichkeitsarbeit – Schneeballsystem – Mappingsprints, Mappingparties, Mappingjams
- Aktualisierung der Eintragungen durch regelmäßige Nachfragen automatisieren
- Lokale Scouts

JETZT GEHT ES LOS MIT DER TAXONOMIE

Bedürfnisse /

Was wollen wir kartieren?

Lebensmittel
Mobilität
Wohnprojekt
Forschungsthemen
Quantified Self Daten (?)
Ressourcen
Zielgruppe – NutzerInnen – EndverbraucherInnen
Betriebe und Projekte
Räume
Events
Angebote von Online-Plattformen
Eigenschaften und Funktionen
Größe des Projekts
Ort X
Öffnungszeiten X
Events im Umkreis von ? km anzeigen
Einzugsgebiet / Wirkungsgebiet
Verbindungen zu Partnern, Zulieferern und Kunden
Tracking von Transportwegen

Politische Identitäten

- Solidarische Ökonomie
- Religionsgruppen
- Organisierte Netzwerke
- fairer Handel
- Transition Town
- Eco-Village
- Cohousing
- Agroecology
- Permaculture
- Demonetarisierung
- Tauschringe
- Energie-Wende-Initiativen
- Commons/Allmende
- Klimawandel-Initiativen
- Mal und Spiel-Orte
- Montessori-Pädagogik
- Degrowth Hubs
- fairer Handel
- Gemeinwohlökonomie
- Autonom/Linksextrem/Rechtsextrem
- Political Ecology
- offene Bücherschränke → Standorte Zukunftsbibliotheken → nachhaltiges Wissen-Ressourcen/Netzwerke

Produktionsformen und -prozesse

Wissen
Open Knowledge
GPL, LGPL, MIT, BSD, OS-Lizenzen
Public Domain
Datenquellen/ Open Data
Finanzierung
P2P
Social Banking
Arbeit/ Arbeitsbedingungen
Trainings-/Ausbildungsbedingungen
P2P Review
Unternehmensstandort
Unternehmensgröße
Transparenz
100% erfüllt oder teilweise: yes / no / a bit / much
transparente/ offene Bilanzen
transparente
Produktionskosten (supply chain)
open knowledge
Natürliche Ressourcen
Idee-> regional und ökologische Erzeugte Einzelprodukte (z.B. Eier) bzw. deren

Organisationsformen und -prinzipien

Organisationsformen:

Unterscheidung zwischen Betrieben und Projekten
Für Betriebe: Kooperativen, Genossenschaften, Kollektivbetriebe
Für Projekte z.B. : Höfe, Kommunen, Wohnprojekte

Organisationsprinzipien:

selbstverwaltet, Entscheidungsfindung demokratisch,
von den Prinzipien der Solök finden sich hier 2 Karten:
Selbstverwaltung und Wirtschaftsunternehmen
Rechtsform
Eigentumsform
Organisationszweck:
for profit, non profit, gemeinnützig
Dann steht da noch Größe und Communities of practice – das ist vielleicht auch ein Organisationszweck?

**SOVIEL ZU UNSEREN TAXONOMIESTICHWORTEN
JETZT FOLGEN DREI BEISPIELE; MIT DENEN EINIGES VERSUCHT HABEN; DIESE
TAXONOMIE AUSZUTESTEN → HAT FUNKTIONIERT. UND IHR SEHT HIER AUCH; DASS
DIE EINTRAGUNG GANZ EINFACH WÄRE**

Beispiele für Tagging an konkreten Projekten

Otelo Ottensheim

Adresse, Telefonnummer, Webseite, evtl. Kontakt

Name: Otelo

Beschreibung / Identität / Branding: Offenes Technologie Labor

Bedürfnis: Gemeinschaft

Bedürfnis: offene Räume

Veranstaltungsräume

Küche

offene Werkstätte

Fahrradwerkstatt

Fab Lab

Bedürfnis: Bildung

Bedürfnis: Kommunikation

Freies Radio

Bedürfnis: Gebrauchsgüter

Kleidung

Mode of production: P2P

Mode of interaction: kostenlos

Organisationsprinzip: selbstverwaltet

Access:mode = free

Gemeinschaftsgarten Längenfeldgasse

Adresse, Telefonnummer, Webseite, evtl. Kontakt

Bezeichnung / Identität: Community Garden

Bedürfnis: Land/Boden

Bedürfnis: Gemeinschaft

Bedürfnis: Ernährung

organic = yes

Mode of production: P2P

Mode of interaction: shared use

Organisationsprinzip: selbstverwaltet

Access:mode = free

Land in Sicht

Adresse, Telefonnummer, Webseite, evtl. Kontakt

Bezeichnung / Identität: Hofkollektiv

Bedürfnis: Wohnen =

Hofkollektiv (mehrere Kategorien, die sich nicht überschneiden)

Bedürfnis: Land / Boden = yes

Bedürfnis: Bildung

Unterkategorien

Eigentumsform: shared possession

Mode of interaction: shared economy

Organisationsprinzip: selbstverwaltet

access:mode = membership